

Narrenmasken im Stauferkreis (6)

Wo es rumort und wer dahinter steckt

AICHELBERG



Die Halbmaske der Vulkanier.

Vulkanier

Historischer Hintergrund: Hat nichts mit dem Vulkanier Mr. Spock vom Raumschiff Enterprise zu tun – die Aichelberger Vulkanier huldigen ihrem Hausberg, dem Aichelberg, der in grauer Vorzeit ein Vulkan war. Die Halbmaske der Vulkanier spiegelt die Hitze des Vulkans mit lodernden Flammen wider. Auch der Schlachtruf „der Berg nauf“ trägt dem Vulkan Rechnung – ebenso wie das zunfteigene Getränk „Vulkania“.

Vereinsname: Vulkania.

Gründung der Häsgruppe: 2006.

Zahl der Maskenträger: 20

Umzugsteilnahme: Göppingen, Mühlhausen, Markdorf am Bodensee, Lenningen, Reichenbach/Fils.

Eigene Veranstaltungen im Ort: Maskentaufe mit Bergnarutschete, Vulkanausbruch mit Rathaussturm, Kinderfasnet und Fasnetsball.

Vorsitzende: Petra Buchfink

Kontakt: ☎ (07164) 130034.

Internet: www.derbergnauf.de

WÄSCHENBEUREN

Ranzige Füchs'

Historischer Hintergrund: Jäger Andreas Lauppe, Gründungsmitglied der Ranzigen Füchs', kam auf die Idee, den Verein so zu nennen, weil die Füchse zur Fasnetszeit sich begatten, das heißt in der Jägersprache ranzen. Die Fuchsmaske ist aus Lindenholz. An ihr ist ein Fuchsfell befestigt. Auch über den Schultern tragen die Ranzigen Füchs' Fuchsfelle.

Vereinsname: Ranzige Füchs'.

Gründung: 1997, eingetragener Verein seit 2002.

Zahl der Maskenträger: 16 + 9 Kinder ohne Maske.

Umzugsteilnahme: Wäschenbeuren und Karlsruhe.

Eigene Veranstaltungen im Ort: keine.

Vorsitzende: Petra Heer-Weber, ☎ (0 71 72) 63 92.



Die Maske der Ranzigen Füchs'.